

be **GEIST**ert

Bausteine für die
Firmvorbereitung
der Diözese Innsbruck

HEILIGE ZEICHEN

...Firmsymbole...



Was ist die Firmung?

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Ursprünglich war die Firmung noch fester Bestandteil eines einzigen Aufnahme ritus in die Kirche, in dessen Zentrum drei Zeichenhandlungen standen:

- Eintauchen in das Wasser (Taufe),
- Handauflegung durch den Bischof (Firmung) und
- Eucharistisches Mahl (Kommunion).



Diese liturgische Einheit fiel im 4. Jahrhundert auseinander. Mit dem Auseinanderfallen der einen Aufnahmefeier in drei zeitlich auseinanderliegenden Stationen zur Aufnahme in die kirchliche Gemeinschaft wandelt sich auch deren Profil und Bedeutung.

Firmung ist...

- ✓ Bestätigung und Vollendung der Taufe.
- ✓ Festigung der Verbindung zu Gott.
- ✓ Vertiefung des Lebens mit Jesus Christus.
- ✓ Stärkung durch den Geist Gottes.
- ✓ Stärkung der Fähigkeiten und Talente.
- ✓ Einbindung in die kirchliche Gemeinschaft am Ort und in der Welt.
- ✓ Ermutigung und Kraft für den Lebensweg.
- ✓ Aufgabe für ein verantwortlich gestaltetes Leben (Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung).

Ritus in der Firmfeier:

Kreuzzeichen – Der Firmspender spricht:

„[Name des Firmlings],
sei besiegelt durch die Gabe Gottes,
den Heiligen Geist.

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Der Gefirmte antwortet zur Bestätigung: Amen.

Die Zeichenhandlung der Firmung

Bei der Firmung sind verschiedene Gesten/Zeichenhandlungen wichtig. Diese sollen mit Hilfe von alltäglichen Erfahrungen verständlich gemacht werden.

1. Handauflegung

Gedanken:

Unsere Hände sprechen eine eigene Sprache. Sie tragen Spuren des Alltages. Wir gebrauchen unsere Hände den ganzen Tag über und verrichten mit ihrer Hilfe viele Tätigkeiten. Wir benutzen sie aber auch als Zeichen der Nähe und Distanz, als Zeichen der Geborgenheit.

- Eltern, die ihr Kind schützen wollen, halten ihre Hand über den Kopf des Kindes.
- Der Firmpate/die Firmpatin legt seine/ihre Hand auf die Schulter des Firmlings:
- Zeichen der Freundschaft, Begleitung...
- "Von allen Seiten um, gibst du mich und hältst deine Hand über mich." (aus einem Psalm)
- "Gott schützt dich, segnet dich, steht zu dir. Gott ist immer bei dir, lässt dich nie fallen."
- Was bedeutet diese Geste (Hand auf Schulter/Kopf legen) im Alltag ? (Trost, Ich bin bei dir, Kopf hoch,...)



In der biblischen und christlichen Tradition ist die Handauflegung Zeichen für den Segen Gottes und die Mitteilung Seines Geistes und eines Auftrages. Dabei kommt die Zusage Gottes zum Ausdruck:

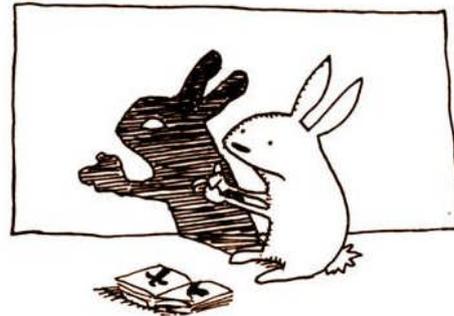
- Ich bin mit dir.
- Ich lasse dich auf deinem Weg nicht allein.
- Ich schütze dich und segne dich.
- Du kannst dich auf mich verlassen.
- Ich stehe zu dir.
- Ich segne dich.
- Vernachlässige nicht die Gabe in dir.
- Ich traue dir etwas Unverwechselbares zu.
- Du wirst ein Segen sein.

Die Handauflegung spielt bei der Firmung eine wichtige Rolle. Der Pate steht hinter der Firmling und legt ihm die Hand auf die rechte Schulter. Er bringt damit zum Ausdruck. Ich stehe hinter dir, ich stehe zu deiner Entscheidung.

Schattenspielraten:

Vorbereiten:

ein großes weißes Leintuch oder Vorhang etc., Diaprojektor oder Schreibtischlampe,
Befestigungsmöglichkeit: mit Wäscheklammern zwischen Regal und Leinwandständer oder Leintuch auf eine Leiste nageln und zwischen zwei Küchenoberschrank etc. befestigen.



Ablauf:

Nach dem üblichen Begrüßungsritual erhalten jeweils 2 Firmlinge (oder Gruppe in zwei Gruppen teilen) ein Kärtchen mit der Arbeitsanweisung vorwiegend mit den Händen eine der folgenden Situationen als Schattenspiel darzustellen:

- einander begrüßen
- einladen
- einer tröstet den anderen
- bitten
- etwas anpacken
- ich möchte dir etwas erklären
- ich habe Angst
- Brot miteinander teilen
- einer hilft dem anderen auf
- schützen
- sich etwas schenken
- stoßen
- schlagen
-

Die restliche Gruppe versucht zu erraten, was dargestellt wurde.

Vertrauensübung:

Die Gruppe hat die Anweisung Paare zu bilden und "Eine/r lege die Hand auf den Kopf bzw. die Schulter des/der anderen".

Die einzelnen Gruppenmitglieder überlegen, welche der folgenden Deutungen dieser Geste ihnen am meisten zusagt

- Du gehörst zu mir!
- Du kannst mir vertrauen!
- Ich bin für dich da!
- Du kannst meine Wärme und Kraft spüren!
- Ich gebe dir Geborgenheit
- Ich halte an dir fest!
- Ich traue dir etwas zu!
- Ich nehme dich ernst!



- ☉ Hier auch nachspüren, was empfindet man/frau, wenn jemand die Hand auf die Schulter, den Kopf legt?
- ☉ Was empfindest du, wenn dabei jemand vor dir, hinter steht?

2. Sei besiegelt durch den Heiligen Geist

Gedanken:

"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!"

Ein Siegel bedeutet Schutz für wertvolle Urkunden, Briefe, Verträge. Das Siegel ist unauslöschlich und einmalig. Es beglaubigt und bekräftigt einen bedeutungsvollen Vertrag, es garantiert seine Echtheit.

Die Firmung kann nur einmal gespendet werden; sie ist ein unauslöschliches Siegel.

- Welche Marken kennt ihr im Alltag?
- Kreuz ist mehr als nur ein Markenzeichen für uns Christen oder Schmuckstück.
- Wir sind als Christen erkennbar (in manchen Ländern gefährlich).
- Was sind Siegel? Früher?

Anfertigen eines Siegels:

Vorbereitung

- Bild eines alten Siegels
- Pro Firmling 1 weißes Kuvert und Karte oder einfach weißes Blatt
- Siegellack oder alte Wachscreiden (Vorsicht!)
- gedrehte Schnur, Siegelmotiv z.B. Messinghaken, bei dem der Haken entfernt wurde
- Kerzen zum Erhitzen des Siegellackes



Ablauf- Variante 1:

- 1) Bild eines Dokuments mit Siegel herzeigen- Gespräch darüber, was es bedeutet: Echtheit, Absender steht dafür gerade, was im Brief steht
- 2) Firmlinge schreiben an besten Freund/in oder andere wichtige Person, wozu sie fest stehen, worauf die sich beim Firmling verlassen können
- 3) das verschlossene Kuvert wird mit einem Siegel versehen: Siegellack oder rotes Wachs aufträufeln und Motiv eindrücken.
- 4) Gespräch über den Satz bei der Firmung: „N.N, sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den HI. Geist!" Die Namensnennung bedeutet hier unverwechselbare, einmalige Einzelperson zu sein.

Ablauf- Variante 2:

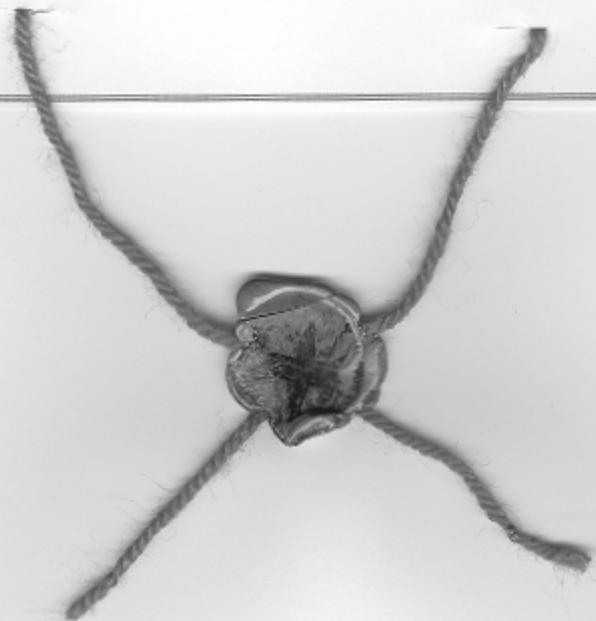
- 1) Anfertigen einer Urkunde mit Siegel
- 2) Der Firmling unterschreibt diese Urkunde.
- 3) Es werden zwei kleine Schnitte gesetzt.
- 4) Bei den Schnitten je eine Kordel oder Band einführen und das Ende hinten befestigen vorne über Kreuz legen.
- 5) Mit einer Kerze Wachs darauf tropfen lassen und einen hitzebeständigen Stempel oder Siegel eindrücken.

Gott sagt JA zu mir.

*In der Taufe wurde ich in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen
und bin ein geliebter Sohn.*

*Bei der Firmung werde ich für mein
Leben und meinen Glauben durch den
Heiligen Geist bestärkt.*

unterschrift des Firmlings



Gott sagt JA zu mir.

**In der Taufe wurde ich in die
Gemeinschaft der Kirche
aufgenommen
und bin eine geliebte Tochter.**

**Bei der Firmung werde ich für mein
Leben und meinen Glauben
durch den Heiligen Geist bestärkt.**

Unterschrift Firmling

Gott sagt JA zu mir.

**In der Taufe wurde ich in die
Gemeinschaft der Kirche
aufgenommen
und bin ein geliebter Sohn.**

**Bei der Firmung werde ich für mein
Leben und meinen Glauben
durch den Heiligen Geist bestärkt.**

Unterschrift Firmling

3. Salbung

Gedanken:

- Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam, das der Bischof am Gründonnerstag weicht.
- Schon vor Jesus war die Salbung ein Zeichen für die Mitteilung des Geistes Gottes.
- Im Alten Testament ist die Salbung ein Zeichen für die Mitteilung des Geistes Gottes. Könige, Priester und Propheten wurden gesalbt.
- Gott beauftragt den Firmling, durch sein/ihr Leben anderen zu zeigen, dass er/sie ein/e Christ/in ist.
- Das bedeutet, dass der Firmling versucht den Lebensweg Jesu nachzugehen.
- "Christos" - im Griechischen "Gesalbter".
- Handcreme/Öl: Symbol für Salbung. Wofür stehen sie im Alltag? (Pflege, Heilung, etwas Kostbares,....., vgl. L'oreal Werbung: weit ich es mir wert bin)
- Fürsten, Könige, Priester wurden gesalbt

Herstellung einer „Tut-mir-gut-Salbe“:

Vorbereiten:

- Ultrabas, oder andere Grundcreme aus der Apotheke,
- verschiedene Duftöle (Rosenöl, Orange, auch herbere wie Zitrone, Lavendel, Eukalyptus für die Buben)
- kleine Döschen
- Heilmittel wie Ringelblume etc.



Ablauf:

Firmlinge mischen sich nach eigenem Geschmack Salben

(1) Duftcreme

(2) Ringelblumensalbe:

Leicht lässt sich eine Ringelblumensalbe herstellen. Hierzu gibt man die getrockneten Blütenblätter in leicht erhitztes Fett aus Schweineschmalz, dem ein Fünftel Butter oder Palmin zugesetzt ist. In dem flüssigen Fett lösen sich rasch die Inhaltsstoffe aus den Blütenblättern. Das Gemisch wird behutsam abgeseibt und anschließend in ein passendes Salbengläschen gefüllt, wo es zu guter Letzt noch eine Weile abkühlen muss.

Ringelblumensalbe hilft bei schlecht heilenden Wunden, Sonnenbrand, Verbrennungen, Herpes, und Ausschlägen.

Uneingeschränkter Pluspunkt: Unerwünschte Nebenwirkungen sind keine bekannt.

Firmlinge cremen sich damit ein, bei großer Vertrautheit der Gruppe auch gegenseitiges Eincremen von Gesicht und Händen, eventuell sogar Füßen Gespräch darüber, wie man sich beim salben und gesalbt werden fühlte.

In weitere Folge können beim Salben als Abschlussritual z.B. folgende Worte gesprochen werden: „Du bist Priesterin, Königin und Prophetin.“

Handauflegung:

- Du gehörst zu mir!
- Du kannst mir vertrauen!
- Ich bin für dich da!
- Du kannst meine Wärme und Kraft spüren!
- Ich gebe dir Geborgenheit!
- Ich halte an dir fest!
- Ich traue dir etwas zu!
- Ich nehme dich ernst!

Beim Auflegen der Hände spüre ich den Pulsschlag des Lebens. Er überträgt sich auf mich. Ich spüre die Wärme und die Kraft des anderen, die Wärme und Kraft Jesu Christi. Unter der Hand Gottes bin ich sicher und geborgen: Ich kann mein Leben wagen. Gott traut es mir zu. Die Kirche traut es mir zu. Wir gehen miteinander – **ich bin nicht allein.**

Handauflegung – Diese Geste bedeutet im Alltag: Freundschaft, Schutz, Sympathie, Vertrauen, Segen,...
Bei der Firmung bedeutet dieses Zeichen: Schutz vor bösem, in den Bereich Gottes holen.

Ausbreitung der Hände

Unsere Hände sprechen eine eigene Sprache: Wir reichen uns die Hände zum Gruß. Ein Kind, das sich fürchtet, sucht die schützende Hand der Eltern. Menschen, die sich lieben, halten sich an den Händen. Wenn wir beten, falten wir die Hände. Durch Auflegen der Hände wird Menschen Segen gespendet, Vollmacht übertragen und der Heilige Geist weitergegeben: so berichtet die Heilige Schrift an vielen Stellen. Wenn der Bischof uns jetzt die Hand auflegt, ruft er die Kraft des Heiligen Geistes auf uns herab. So stellt er jeden unter die Obhut dieses Geistes, damit der Geist Gottes ihn geleitet durch sein ganzes Leben.

Besiegelung durch das Kreuz

Im Leben begegnen uns folgende Siegel:

Unterschrift, Stempel, Ehering, --- Im Zeichen des Kreuzes besiegelt zu sein, bedeutet: Im Bereich Gottes zu sein, zu ihm zu gehören

Die Besiegelung mit dem Kreuz
Siegel = ein Zeichen der Echtheit
Siegel = ein Zeichen, an dem man jemanden erkennen kann
Wir sind Kinder Gottes. Wir gehören zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten.

Wir wollen aus dem Geist Jesu leben, dessen Liebe zu uns Menschen so groß war, dass er gar sein Leben für uns hingegeben hat. Auch unser Leben trägt die Signatur des Kreuzes. Wer liebt wie er, wird in dieser Liebe auch oft Leid erfahren. Wer bereit ist, für die Liebe zum anderen Menschen Grenzen zu überschreiten, wird oft Gegenwehr erfahren, dem werden oft Steine, Hindernisse in den Weg gelegt.

Das Kreuzzeichen

Im Zeichen des Kreuzes werden wir besiegelt. Das Kreuz erinnert uns an das Leiden, das uns erlöst hat. Es ist deshalb aber auch Zeichen des Sieges und Zeichen der Hoffnung für uns. Wen Gottes Geist führt, dem bleibt Leid nicht erspart. Aber sein Leid hat schon teil an Gottes Herrlichkeit. In diesem Zeichen werden wir siegen. Mit dem Kreuzzeichen wurden wir bei der Taufe bezeichnet. Mit dem Kreuzzeichen beginnen und beschließen wir unser Tagwerk. Das Kreuzzeichen steht am Anfang und am Ende der Eucharistiefeier. Das Kreuz finden wir in allen christlichen Kirchen, in den christlichen Familien uns auf den Spitzen der Kirchtürme. Es ist das Zeichen des Sieges und der Hoffnung und der Kraft Gottes.

Salbung

Wir verwenden Salböl im Alltag für Heilung, Schutz für Haut und Gewebe.

Bei der Firmung bedeutet dieses Zeichen: Schutz vor negativen Einflüssen (z.B. werden Ringer eingesalbt, damit der Gegner abgelenkt), Heilungshilfe (bei Wunden)

Die Salbung mit Chrisam:

- Ich will die Wunden deines Lebens heilen, will dich zu einem heilen Menschen machen
- Ich will dich in der Seele gesund machen
- Ich will dir eine Aufgabe geben
- Ich gebe dir die Würde. Du bist nicht irgendwer, du bist jemand für mich
- Du bist ein Bruder / eine Schwester des Christus, des Gesalbten!

Die Salbung mit Chrisam

Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam. Ölstaude und Balsamstaude wachsen im vorderen Orient, zu dem Israel gehört. Menschen die dort wohnen, schätzen seit langem solche Öle, die den Körper geschmeidig erhalten und ihn mit wohltuendem Duft umgeben.

Schon im alten Bund ist die Salbung mit heiligem Öl ein Zeichen für die Mitteilung des Geistes Gottes. Propheten, Priester und Könige werden zum Zeichen ihrer Erwählung und Würde gesalbt. Jesus trägt den Namen Christus, der Gesalbte.